

Diese Tatsachen sind von den Vertretern der alliierten Mächte in Potsdam auch anerkannt worden; dort wurden im August 1945 die Bedingungen festgelegt, unter denen Deutschland die durch die Hitler-Tyrannie der Welt zugefügten Schäden wiedergutmachen und sein eigenes Leben auf demokratischer Grundlage neu aufbauen sollte. In Punkt 14 der Potsdamer Beschlüsse wird unmißverständlich gesagt, eine alliierte Kontrolle ist über das deutsche Wirtschaftsleben zu errichten, jedoch nur in den Grenzen, die notwendig sind. Das neue demokratische Deutschland und seine vom Geist des Antifaschismus durchdrungenen führenden Kräfte sind in allen Teilen des Reiches bestrebt, die doppelte Aufgabe der Wiedergutmachung der Hitler-Verbrechen und des wirtschaftlichen, politischen und sozialen Neubaus Deutschlands durchzuführen. Sie sind bereit, die volle Verantwortung für diese schwierige und undankbare Aufgabe zu übernehmen. Hier wird in den Beschlüssen gesagt, den deutschen Behörden ist vorzuschlagen, in möglichst vollem Umfange die Verwaltung des deutschen Verwaltungsapparats zu fordern und zu übernehmen. Auf diese Weise ist dem deutschen Volk klarzumachen, daß die Verantwortung für diese Verwaltung und deren Versagen auf ihm selbst ruhen. Wir würden die Verantwortung lieber heute als morgen für das deutsche Volk übernehmen. (Sehr richtig! und anhaltender Beifall.)

Wir wissen, Genossinnen und Genossen, daß eine vorherige, dem Geist der Potsdamer Beschlüsse zuwiderlaufende Abtrennung von Rhein und Ruhr oder ihre wirtschaftliche Loslösung von Deutschland die dauernde Verelendung des deutschen Volkes zur Folge hätte. (Sehr richtig! Händeklatschen.) Damit würde Deutschland zu einem Herd sozialer Unrast, zu einem Herd wirtschaftlicher Lebensunfähigkeit und damit erst recht zu einem Herd ständiger Unruhe in Europa werden.

Wir kennen die schwierige Lage Frankreichs genau. Wir haben volles Verständnis für das Bedürfnis des französischen Volkes nach Sicherheit. Wir verstehen die Sorge des französischen Volkes, das dreimal im Laufe von siebenzig Jahren von Deutschland kriegerisch überfallen worden ist. Wir wissen, daß das deutsche Volk gerade auch in Frankreich alle jene Schandtaten wiedergutmachen muß, die Adolf Hitler und seine Schergen in diesem gesegneten Land begangen haben. Wir wissen, in welchem Maße Industrie und Landwirtschaft in Frankreich ausgeraubt, geschwächt und vernichtet wurden. Wir wissen, daß Frankreich unter den Folgen des Hitler-Krieges nicht weniger leidet als alle anderen Länder und Deutschland. Wir wissen, daß auch seine Frauen und Kinder hungern und frieren. Wir halten es deshalb für eine selbstverständliche Ehrenpflicht, alles zur moralischen und materiellen Wiedergutmachung der Schäden des Hitler-Faschismus zu tun. Wir glauben aber nicht, daß eine Herauslösung von Rhein und Ruhr aus der deutschen Gesamtwirtschaft oder die angekündigte Schleifung wichtiger Erzeugungskapazitäten den wirklichen Zielen einer umfassenden Wiedergutmachung und eines gesunden Aufbaus der deutschen und der